

## Goldener Oktober



Der „goldene Oktober“ macht seinem Namen in diesen Tagen alle Ehre. Laut Wettervorhersage soll uns das ruhige Herbstwetter zumindest in dieser Woche noch erhalten bleiben: Nach Auflösung von Frühnebeln wird die Sonne für angenehme Temperaturen sorgen und die Landschaft „vergolden“. Wie hier bei Friedelsheim mit Blick Richtung Wachenheim. (rhp) FOTO: FRANCK

### DAS WETTER

#### Ruhiges Herbstwetter in den nächsten Tagen

**Aussichten:** Im Verlauf dieser Woche ändert sich an der von Hochdruckeinfluss geprägten Großwetterlage kaum etwas, so dass sich die ruhige und recht milde sowie niederschlagsfreie Herbstwitterung bis auf weiteres auch in unserer Region fortsetzen kann. Nach einer teils nur locker bewölkten Nacht bewegen sich die Tiefstwerte in den Frühstunden meist zwischen 6 und 7 Grad. Morgens kann sich Nebel oder Hochnebel ausbilden. Tagsüber stellt sich eine Mischung aus Hochnebel, Wolkfeldern und Sonnenschein ein. Die Tageshöchsttemperaturen bewegen sich zwischen 14 und 16 Grad. Der Wind weht kaum spürbar.

#### Gestern, 15 Uhr:

- Wetter: stark bewölkt
- Temperatur: 14,2 Grad
- Tiefstwert: 6,2 Grad
- Niederschläge: keine
- Luftfeuchtigkeit: 69 Prozent
- Luftdruck: 1021 hPa, steigend

**Vor einem Jahr:** Morgens bedeckt, später Schauer bei 13 Grad.

Quellen: Klimapalatin Maikammer, Klimastation am Pfalzmuseum.

### STADT UND LAND

#### Vortrag zum Thema Herzerkrankungen

**BAD DÜRKHEIM.** Um moderne Untersuchungs- und Behandlungsverfahren bei Herzerkrankungen und die Nachbehandlung bei Herzinfarkt geht es am Mittwoch, 19 Uhr, in der Park-Klinik Bad Dürkheim. Referenten sind Chefarzt Dr. Hubert Piontek von der Fachklinik für Innere Medizin, Kardiologie und Diabetologie der Park-Klinik Bad Dürkheim und Chefarzt Dr. Hubertus von Korn vom Neustädter Hetzelstift. Dr. Piontek spricht beispielsweise über Nachbehandlungen bei Herzinfarkt. Moderne Medizin und Medizintechnik haben demnach nicht nur die Eingriffe, sondern auch die Möglichkeit der nicht-invasiven Behandlung bei Herzinfarkt, Herzklappenfehler oder Herzschwäche in den vergangenen Jahren weiter entwickelt und erweitert. Diesen geänderten Anforderungen muss sich die Rehabilitation anpassen, damit das Ergebnis der gesamten Behandlung optimal ist. Beide Chefarzte stellen sich mit ihren Fachvorträgen in den Dienst der Deutschen Herzstiftung, deren erste Aufgabe es ist, die Bevölkerung über Erkennung, Behandlung und Verhinderung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu informieren. Weitere Auskünfte erteilt der ehrenamtliche Beauftragte der Deutschen Herzstiftung, Karl-Heinz Henig, Telefon 06321 482737. (rhp)

### POLIZEI-BERICHT

#### Auto aufgebrochen

**HERXHEIM AM BERG.** Am Sonntag schlugen laut Polizei Unbekannte in der Zeit zwischen 13 und 17 Uhr die Seitenscheibe eines Hyundai mit tschechischem Kennzeichen ein, der zwischen Kallstadt und Herxheim am Berg auf einem Feldweg neben der B 271 geparkt war. Die Beute war gering, der Schaden beträgt rund 300 Euro geschätzt. Hinweise an die Polizei, Telefon 06322 963-0. (rhp)

### VOR 25 JAHREN

#### 50 Jahre Dresdner Bank

**FREINSHEIM.** Seit 1934 ist die Dresdner Bank in Freinsheim mit einer Geschäftsstelle vertreten. Nun feiert die Filiale, die in die Bahnhofstraße 3, dem Haus des früheren Friseurgeschäftes Conrad, umgezogen ist, ihr 50-jähriges Bestehen. (edi)

### VG WACHENHEIM

**Wachenheim**  
**Seniorenwanderung.** Morgen veranstaltet der Pfälzerwald-Verein seine Seniorenwanderung durch das Burgtal zum Oppauer Haus. Die Wanderstrecke beträgt zirka acht Kilometer. Abmarsch ist um 13 Uhr an der Infotafel hinter der Kirche. Gäste willkommen. Der Verein erbittet Vorschläge für den Wanderplan 2010. Ansprechpartner ist Helmut Ries, Erlenweg 14, 67154 Wachenheim; Telefon 06322 63190, Fax 06322 66009; E-Mail: ries\_helmuth@yahoo.de

### IMPRESSUM

#### DIE RHEINPFALZ Bad Dürkheim

**Betriebsverwalter:** Peter Bouché  
**Redaktionsteam:** Peter Spengler (ssp, verantwortlich), Dr. Kathrin Keller (kk), Dagmar Müller-Nöth (dag), Doreen Reber (doo), Peter Schäffner (pes)

## Mit Zwischengas gemächlich nach Nizza getuckert

**BAD DÜRKHEIM:** Treffen des Regionalverbandes Pfalz im Unimog-Club Gaggenau im Ungsteiner „Herrenberg“ – 15 Fahrzeuge vor Ort

VON JULIA PLANTZ

Eher gemächlich gehen sie es an. Aber eindrucksvoll sind sie allemal, die 15 Unimogs, die am Sonntag auf Tour waren. Der Regionalverband Pfalz des Unimog-Clubs Gaggenau beendete sein Treffen im Restaurant „Zum Herrenberg“ in Ungstein nach einer ausgiebigen Tour. Seit vier Jahren ist der Regionalverband aktiv und organisiert immer wieder Treffen.

Ein ganz „anderes Feeling“ und „Entschleunigung des Alltags“, so begeistert schwärmen die Unimog-Fans von den Touren mit ihrem Lieblingsfahrzeug. Und das mit der „Entschleunigung“ ist durchaus wörtlich zu verstehen. Mit nur etwa 50 bis 80 Stundenkilometern haben sie ihre 24 bis 177 PS starken Fahrzeuge am Mittag von Grünstadt über den Eiswoog und Kallstadt nach Ungstein bewegt. Mit 15 Fahrzeugen waren sie unterwegs, die ältesten sind von 1953, die jüngsten von 2002.

Die Unimog-Begeisterung fordert viel Kraft, Zeit und Leidenschaft aller Beteiligten. Bettina Ziegler, die Regionalbeauftragte für die Pfalz, fährt erst seit kurzem selbst und erklärt die Tücken des Unimog-Fahrens: „Zwischengas beim Schalten, kein



Die Universal-Motor-Geräte – die Unimogs – sind startbereit für eine Spritztour. Vorne die Regionalbeauftragte Pfalz des Vereins der Unimog-Freunde Gaggenau, Bettina Ziegler. FOTO: FRANCK

Bremskraftverstärker, keine Lenkhilfe. Da muss man mit zwei Füßen auf die Bremse“. Denn die Unimogs haben nicht synchronisierte Getriebe, sind teilweise alt und müssen komplett neu hergerichtet werden. Bettina

Mann Lothar kann die Stunden gar nicht zählen, die es braucht, um einen Unimog wieder her zu richten. Er rechnet da eher in Jahren. Würde man sich klar machen, wie viel Zeit man investiert, so sind sie sich einig,

dann wäre es kein Spaß mehr.

Zieglers Tochter Tanja kam über die Mutter zum Unimog. Das verrückteste, so sagt sie, war eine Urlaubsfahrt nach Nizza; mit dem Unimog. Die Anreise hat zwei Tage gedauert

und war sehr anstrengend. „Das erste und das letzte Mal“, sagt sogar die Unimog begeisterte Mutter.

Die Universal-Motor-Geräte haben die Fans der Schlepper bei Ebay ersteigert, in Zeitschriften gefunden oder Landwirten abgekauft. Teilweise sind ihre Unimogs auch noch im Arbeitseinsatz. Beispielsweise beim Holztransport. „Artgerechte Haltung“ nennen sie das augenzwinkernd.

Den Regionalverband Pfalz gibt es seit vier Jahren und hat 130 Mitglieder. Er ist Teil des Unimog-Clubs Gaggenau, der mit 30 Regionalverbänden auch über Deutschlands Grenzen hinaus fast 7000 Mitglieder hat. Die Leidenschaft für Unimogs ist eher Männersache. „Aber der Regionalverband Pfalz hat einen hohen Frauenanteil“, sagt Bettina Ziegler stolz.

Unimog-Fans kommen von überall her. Zu den Treffen des Verbands kommt auch ein Tibeter, der 14 Unimogs besitzt. Hin und wieder suchen Unimog Fans welche in Afrika oder Südamerika. Die Zukunft der Clubs ist gesichert. Bis heute werden etwa 2500 im Jahr gebaut, erzählen die Clubmitglieder und wissen über die Produktion zu berichten: „Das sind die einzigen bei Mercedes, die noch nicht auf Kurzarbeit sind.“

## Lohn für Arbeit im Morgengrauen

**NEUSTADT/WACHENHEIM:** Rheinland-Pfälzischer Honigtage zeichnet aus

Die Südwestpfalz ist eigentlich eher eine Hochburg der pfälzischen Imker, aber am Samstag war es Mußbach. Im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz (DLR) fand der rheinland-pfälzische Honigtage statt, und auch der Landesvorsitzende aus Gimmeldingen war unter den Geehrten. Medaillen gab es auch für Bernd Reichelt und Michael Jene aus Wachenheim.

Bei Bernd Reichelt lag der Wassergehalt – als ein wichtiges Kriterium beim Honig – für seinen Goldmedaille beim Edelkastanienhonig bei nur 15,5 Prozent. „Der Qualitätsgedanke steht vor der Menge“, sagt Reichelt. Sein mit zweimal Gold prämiertes Wachenheimer Kollege Michael Jene sagt, ein Imker brauche Geduld. Honig müsse in der Wabe reifen. Wenn Matthias Frey aus Gimmeldingen,

Vorsitzender des Imkerverbands Rheinland-Pfalz, mit seinen Bienenvölkern auf Wanderschaft geht, stehe er früh auf: „Im Morgengrauen, vor Sonnenaufgang, müssen die Klappen der Ausfluglöcher an den Bienstöcken geschlossen werden, bevor die Stöcke auf den Anhängern verladen werden“, erklärt der Imker.

Frey erhielt bei der Prämierung während des Honigtages am Samstag in Neustadt für seine drei eingereichten Honigsorten jeweils eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille. Gold gab es für seinen Edelkastanienhonig. „Für diesen Honig fliegen meine Völker vor der Haustür“, sagt Frey, der 25 Völker mit jeweils rund 50.000 Bienen sein Eigen nennt. „Wandern“ muss er für den Raps-honig. Es genüge eine Erlaubnis des Grundstückbesitzers und ein Gesundheitszeugnis, dass das Bienenvolk ge-

sund sei, um die Bienstöcke zu platzieren.

Wenn Frey seine Stöcke nach Hause holt, stehe er bereits um drei Uhr morgens auf. Rund 25 bis 30 Kilo Honig haben die Tiere in dieser Zeit pro Volk produziert. Jetzt müsse er dem Honig noch Zeit lassen. Je länger er reifen kann, desto geringer sei der Wassergehalt, ein wichtiges Kriterium bei der Bewertung. Erlaubt seien 20 Prozent laut Honigverordnung, für die Prämierung müsse der Gehalt unter 18 Prozent liegen.

Imker Frey erklärte die Prozesse im Bienenstock: „Durch die Wärme verdunstet das Wasser, die Bienen fächeln zudem Luft hinaus, auch dies entzieht Feuchtigkeit.“ Sei eine Wabe schließlich zu zwei Dritteln verdeckelt, werde sie entnommen und bei Raumtemperatur geschleudert. (kle)



Guter Honig von der Mittelhaardt: die geehrten Imker Matthias Frey, Bernd Reichelt und Michael Jene (von links) mit ihren Produkten. FOTO: LM

### AUF EINEN BLICK

**HEUTE**  
**Bad Dürkheim:** Seniorennachmittag, 15 Uhr, Mehrgenerationenhaus.  
Vortrag: „Fit fürs Alter“, Kneipp-Verein, 19 Uhr, Pfälzer Hof.  
Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses, 17 Uhr, Rathaus.  
„Die Römer und der Wein“: Wanderung über den Michelsberg, 9.30 Uhr, Tourist-Information.  
**Freinsheim:** Sitzung des Verbandsgemeinderates, 19.15 Uhr, Rathaus.

### NOTRUF

Polizei 110  
Feuerwehr 112  
Rettungsdienst/Notarzt 19222  
Giftnotrufzentrale 06131 232466  
Frauenhaus Lila Villa 06322 8588

Kinder-Notruf 0800 1110333  
Telefonseelsorge 0800 1110111

### APOTHEKEN

**Bad Dürkheim:** Apotheke im Bruch, Bruchstr. 11, 06322 9419610.  
**Frankenthal:** Albrecht-Dürer-Apotheke, Am Jakobsplatz 2, 06233 40724.  
**Grünstadt:** Bären-Apotheke, Verladeplatz 2-3, 06359 840825.  
**Neustadt:** Kurpfalz-Apotheke, Kurpfalzstraße 52, 06321 968503.

### AUGENARZT

**Notfalldienst:** 06232 221401.

### TIERARZT

**Notfalldienst:** Praxis Dr. Perkhofer und Hofhansl, Neustadt, 06321 83017, Dienstag 18 bis Mittwoch 8

Uhr.

### BEREITSCHAFTSDIENSTE

**Bad Dürkheim:** Stadtwerke 0171 7972224. - Strom: Pfalzwerke 0800 7977777. - Gas: Pfalzgas 0800 1003448.  
**Verbandsgemeinde Freinsheim:** Strom: Pfalzwerke 0800 7977777. - Gas: Pfalzgas 0800 1003448. - Wasserwerk: 0172 6201637.  
**Verbandsgemeinde Wachenheim:** Strom: Ellerstadt, Friedelsheim, Gönheim: Firma Köhler 06322 2183. - Wasserwerk: Ellerstadt, Friedelsheim, Gönheim: Friedelsheimer Gruppe 0174 3470242; Wachenheim: 0173 7046284. - Gas: Ellerstadt, Friedelsheim, Gönheim: Pfalzgas 0800 1003448; Wachenheim: Stadtwerke Neustadt 06321 4020.

### BAD DÜRKHEIM

**Frauenkreis Seebach.** Der Frauenkreis Seebach lädt morgen um 15 Uhr ins Seebacher Haus ein. Thema: „Martin Luther – Übersetzer und Ausleger der Bibel“ mit Referent Dekan i.R. Lothar Ulrich. Kontaktadresse: Erika Stöckel, Telefon 06322 63556.

„Omas Erzählstube“ startet. Als zusätzliches Angebot der KiTa „Sonnenblume“ und dem Mehrgenerationenhaus Trift wurde dort im Obergeschoss „Omas Erzählstube“ eingerichtet. Morgen liest erstmals eine „Erzähloma“ Kindern von 14.30 bis 15.30 Uhr Geschichten vor. Das Angebot gibt es zunächst einmal wöchentlich jeden Mittwoch geben.

**Gottesdienst für Trauernde.** Die Protestantische Kirchengemeinde Bad Dürkheim lädt zu einem Gottesdienst für Trauernde morgen um 18.30 Uhr in die Klosterkirche Seebach mit Dekanin Ulla Hoffmann ein. Dies ist der erste von drei

Gottesdiensten dieser Art, die zusätzlich zu den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag angeboten werden.

**DGB-Treff.** Der Ortsverband des Deutschen Gewerkschaftsbundes Ortsverband Bad Dürkheim lädt am Donnerstag, 19.30 Uhr, in die Sachsenhütte ein.

**Landfrauen unterwegs.** Die Landfrauen veranstalten eine Mehrtagesfahrt in die Toskana. Abfahrt am Donnerstag, 6.30 Uhr, an der Gondelbahn.

**Erbrechtstage der Sparkasse.** Die Notarkammer Pfalz und die Sparkasse Rhein-Haardt laden am Donnerstag um 19 Uhr in die Sparkassen-Geschäftsstelle zum Erbrechtstag ein. Neben Rechtsanwältin Sibylle Splietorp von der Sparkasse Rhein-Haardt referiert Notar Klaus Unckrich (Bad Dürkheim). Eintritt frei. Anmeldung: www.sparkasse-rheinhaardt.de oder Telefon 06322 937342.